

→ Nicht ohne!

Jede Arbeit ist gestaltbar.

Gut gestaltete Arbeit muss die Ansprüche der Beschäftigten erfüllen: Sie sind es, die diese Arbeit täglich leisten, sie kennen diese Arbeit am besten.

Arbeitsgestaltung ohne Beteiligung der Beschäftigten funktioniert in der Praxis nicht.

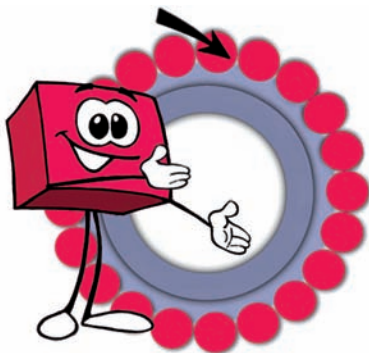
Die gesetzlich vorgeschriebene Arbeitsgestaltung hat die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, besonders die Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit beim Arbeiten zum Ziel.

Die Gefährdungsbeurteilung ist der prozessuale und methodische Ausgangspunkt allen Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutz-Handelns.

In allen Phasen der Gefährdungsbeurteilung sowie der Maßnahmen-Findung und Maßnahmen-Durchführung müssen die Beschäftigten beteiligt werden.

→ Nur so!

Nur so geht wirksamer und nachhaltiger Arbeits- und Gesundheitsschutz.



www.verdi-gefaehrungsbeurteilung.de



Gemeinsam für GUTE ARBEIT

■ Impressum

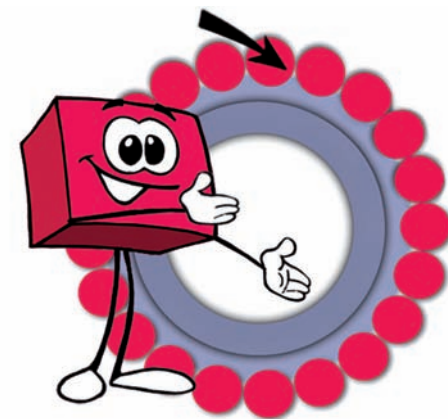
Dezember 2014

Herausgeber:
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bereich Innovation und Gute Arbeit
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
www.verdi-gute-arbeit.de
kontakt@verdi-gute-arbeit.de

Text und Redaktion:
Anna Wirth, Mainz,
Anke Thorein, ver.di

Satz und Gestaltung:
kahlfeldt und müller
Agentur für Kommunikation, Hamburg
www.kahlfeldtundmueller.de

Vi.S.d.P.:
Anke Thorein,
ver.di Bundesverwaltung,
Abteilung Innovation und Gute Arbeit



Nicht ohne!

www.verdi-gefaehrungsbeurteilung.de



**ver.di Online-Handlungshilfe
zur beteiligungsorientierten
Gefährdungsbeurteilung**



Nicht ohne Beteiligung der Beschäftigten!

Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet jeden **Arbeitgeber** dazu, eine Gefährdungsbeurteilung aller Arbeitstätigkeiten durchzuführen. Aus deren Ergebnissen leiten sich einerseits Arbeitsschutz-Maßnahmen ab. Andererseits wird dadurch die Arbeit selbst gestaltet.

Betriebs- und Personalräte sind durch Mitbestimmungsrechte wesentliche **Akteure** in diesem kontinuierlichen Prozess.

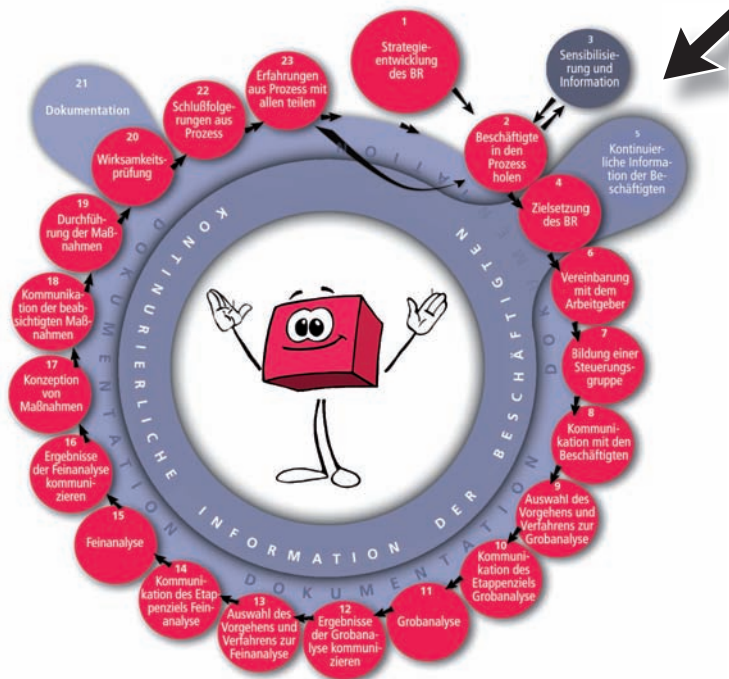
Die **Beschäftigten** sind die **Expertinnen und Experten** für die täglich von ihnen verrichtete Arbeit. Dies macht sie zu den **Garanten** für einen realitätsbezogenen, praktisch durchführbaren und erfolgreichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und eine entsprechende Gestaltung der Arbeit. Deshalb ist ihre **Beteiligung** das Kernelement einer zeitgemäßen Gefährdungsbeurteilung.

Die ver.di **Online-Handlungshilfe** bietet Unterstützung dafür, wie eine beteiligungsorientierte Gefährdungsbeurteilung angestoßen, strategisch umgesetzt und durchgeführt werden kann:

Prozess der Gefährdungsbeurteilung

In 23 Schritten zu besseren Arbeitsbedingungen!

Aktuelle und Grundlagen-Informationen sowie Praxis-Tipps und Materialien für verschiedene Zielgruppen: **Um leichter handeln zu können für bessere Arbeitsbedingungen!**



Die detaillierte, aber dennoch kurzgefasste Beschreibung aller Prozess-Schritte bietet:

- verständlich und nachvollziehbar die wichtigsten Aktionen
- Eingehen auf die unterschiedlichen Akteure
- Voraussetzungen und Ergebnisse jedes Prozess-Schritts
- Checklisten
- Erfolgsfaktoren und mögliche Stolpersteine
- Materialien und Links
- u. v. a. m.